

Die größte Abonnentenzahl

fämmtlicher in Halle a. S. erscheinenden Zeitungen hat nach wie vor nachweislich der

„General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis“.

Die stetig zunehmende Abonnentenzahl nöthigte uns, eine zweite große Rotationsmaschine anzuschaffen, deren Aufstellung in den nächsten Tagen beendet sein wird. Es dürfte dies der beste Beweis für die außerordentliche Beliebtheit sein, deren sich der „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis“ erfreut.

Abonnementspreis von 50 Pfennig pro Monat frei ins Haus

wird von keiner anderen Zeitung auch nur annähernd erreicht. Der „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis“ enthält Original-Depeschen und Correspondenzen aus allen Hauptstädten, gemeinverständliche Leitartikel, eine kurze, übersichtliche Zusammenfassung der wichtigsten politischen Nachrichten des In- und Auslandes, einen reichhaltigen volkswirtschaftlichen Theil, den täglichen Coursbericht der Berliner Börse, die Produktions-Berichte, einschließend der Spiritus-, Petroleum- und Baumwoll-Notierungen aus allen wichtigen Plätzen, die vollständige Verlosungsliste der ausgelosten Wertpapiere und der preussischen Lotterie, Verlosungslisten aus Halle und Umgebung, Briefkasten, Theater- und Kunstberichte, Spornnachrichten zc. zc. Ferner erscheint allwöchentlich die landwirtschaftliche Gratschabelle:

„Der Bauernfreund“.

Besonders sorgfältig wird auch das Feuilleton redigirt, in welchem anerkanntermaßen stets die spannendsten Romane erscheinen. Für das nächste Vierteljahr haben wir den hochinteressanten Roman:

Der Fluch der Vüge

von O. Bach

erwirden. Der „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis“ erzieht somit jede andere theuere Zeitung. Der „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis“ ist auch die

einzig unabhängige und absolut unparteiische Zeitung in Halle a. S.

Bestellungen nebeneben unsere fämmtlichen Stadt-Expeditoren und Austräger, ferner die bekannten Filialen und jede Postanstalt sowie die Landbriefträger entgegen. — Post-Bestellnummer 2498. — Neu eingutretende Abonnenten erhalten von jetzt ab bis 1. October den „General-Anzeiger“ gratis zugestellt.

Mors Imperator.

Von Leopold Sturm. (Manuskript verboten)

Ein tausendblüthiges „Vive l'armée!“ („Vive la France!“) durchbrachte die Aemere, welche zum großen Paradeplatz bei Paris führt, ein Hüte- und Mützenmännchen, ein Züdenmännchen in der Gasse, das beutlich gegen fernschreitete, daß das feierliche Festhalten der Gasse bald wieder einmal auf das Tiefste erregt sein müsse. Tausende und Abertausende drängten sich auf dem Wege, zur Seite mit ihm stürmender Musik dahingehenden Regimenter, deren Kapellen mit Aufgebot aller Zuckerkraft die Märschlieder spielten.

Am Nationalfest der Republik findet große Herrschaft vor dem Staatsgebäude statt; am denselben ist befristet, was der Staat an großen Namen zählt. Die Parade nimmt der Gchöftskommandirende der 9. Armee an, General Sautter, ein dicker, sehr gemüthlich dreinsehender Herr, der in geföhrtollen Tagen sich als treue Stütze der herrschenden Staatsform bewährt hat. Ihm zur Seite hält ein hoher Offizier mit einem klugen, ernsthaften Gesicht, eine fastrollende Gestalt, etwas blinzelnd, aber doch nicht fächernd. Man sieht es ihm an, daß er nicht unter eleganten Kavaliersformen seine militärische Laufbahn zurückgelegt hat. Im Jubelstimm feiert man ihn, daß ist „Französisches Mollat“, der Chef des Generalstabes, der eigentlich Gchöftskommandirende der 9. Armee, von dem jeder Mann erwartet, daß er der Held der Revolvente sein werde.

Kleine Chronik.

Verlin, 19. September. (Bestohlene Offiziere. — Einbruch.) Bei drei Offizieren des Kaiser Franz-Regiments ist während ihrer Abwesenheit im Wandel in deren in den Kolonnen-Regimenten befindlichen Wohnungen ein Diebstahl verübt worden. Gestohlen wurden Betten, Decken und Kleider im Werthe von etwa 1900 Mk. — Am Sonntag Nachmittag ist in der Wohnung der Bahnhöflein Nr. 3, Schönhaufenstraße 60 ein Einbruch verübt worden; gestohlen wurden wäufige und ledigere Wertpapiere im Werthe von über 12 800 Mk., ferner ein goldener Brillantring im Werthe von 1000 Mk., ein Paar goldene Brillantohrringe, ebenfalls 1000 Mk. werth, sowie andere Schmuck- und Silbergegenstände; ferner mit A. R. bezeichnete Damastbestecke, und endlich 400 künftliche Zähne. Die Dame hatte eine Einzahlung von 20 000 Mk. erhoben und war auf dem Wege von Erimold nach Hannover mit mehreren Herren in Unterhaltung gekommen, die sie fragte, wie sie das geräube Geld wohl am besten anlege. Die Herren wollten ihr behülflich sein und führten sie zu einem Mann in Hannover, wo sie die Papiere kaufte. Es ist nicht ausgeschlossen, daß die Raubthat den Einbruch verübt habe. — Verlin, 19. September. (Ein schwerer Unglücksfall.) Got sich in vorerzählter Nacht auf der Eisenbahnstraße Dresden-Göhrlich ausgefahren. Als der Bremsmann Nr. 229 Rechts 12 Ubr 2 Min. hier einzug, bemerkte man, daß der Bremser Herzog aus Göhrlich von seinem Sitz verschwunden war. Alle Nachforschungen, die man nach Baugen zu anstellte, blieben erfolglos. Der Postwagen des Bundes wurde inzwischen dem Dresdener Zuge angehängt und fuhr auf dem

Strecke nach Kofffurt weiter. Auf dem dortigen Bahnhofe entdeckte der Stationsvorsteher auf dem Zutritt des Postwagens eine Lade und sah bald darauf zu seinem Schrecken, daß von Dache des Wagens Hut herabgerollt. Bei näherer Nachforschung fand man Bagage mit zertrümmertem Inhalt an dem Orte, wo ein Kofferwagen liegen sollte sich heraus, daß H., der die Ladung brichte zu bedienen und die Postkette, wie das bei solchen Zügen üblich ist, zu befragen hatte, diese Hant unterwegs von den beiden letzten Wägen abgenommen hatte. Hierbei vermittelte er sich den Schadel an einem Durchlaß, auf den er nicht niederstiegen hatte.

Verlin, 19. September. (Unfall auf der Drahtseilbahn.) Infolge zu starken Andranges des Publikums riß die dem Unternehmern Dethig gehörige Drahtseilbahn in Königshagen, wobei 30 Personen verabstürzt und mehr oder minder schwer verletzt wurden.

Böfen, 19. September. (Ein Raubakt.) Gestern Nacht wurde der Wirth Scatola aus Buskow bei Krotzlin, als er mit einer Gefährtin von einem Besuch bei seinen in Rosdorf wohnenden Schwiegereltern auf offenem Wege zurückkehrte, auf dem Wege von Rosdorf nach Gorpuzim aus einem Hinterhalt durch einen Schuß in den Kopf getroffen. Die Gefährtin wurde durch einen zweiten Schuß in den Hals derart verletzt, daß aus ihrem Munde kein geäußert hat. Die Tat wird allgemein als Raubakt angesehen. Der Verdacht hat sich auf einen Wirth aus Gorpuzim gelenkt, der bereits verhaftet ist.

Verlin, 19. September. (Eisenbahnunglück.) Auf dem hiesigen Hagenhofen fand, wie schon kurz in einem Telegramm gemeldet ward, am Sonntag Nachmittag infolge falscher Weisungstellung ein Zusammenstoß zweier Güterzüge statt, infolgedessen ein Dresdener Kommando mit vollem Dampf auf einen im Rangiren begriffenen Dödenbacher Güterzug aufstieß. Menschenleben sind zum Glück nicht zu beklagen. Der Führer des Dödenbacher Zuges, welcher mit einem Bremser in dem total zertrümmerten Waggon hingab, wurde mit den Beinen in den zusammengefahrenen Deckenrahmen gefangen und anschließend nicht allzu lange verweilt aus seiner kritischen Lage befreit und vom Wäge getragen, während der Bremser durch die Stöße hinfällig wurde. Der Verabstürzte wurde schwer verletzt und, abgesehen von einer geringen Contusion der Stirn, an sich nichts verletztes, als seine Wunde. Auf welche Weise der Unfall entstanden, konnte noch nicht festgestellt werden. Beide Lokomotiven sind arg beschädigt, die Puffer abgebrochen oder krumm gebogen, die Dampfzylinder eingedrückt. Siebzehn Güterwagen sind zum Glück schwerer beschädigt als die Lokomotiven. Der Schaden an der Umlaufung des am Standort angebrachten Schabens ist noch nicht zu übersehen, er dürfte aber, da there Pianoins zc. mit in Frage kommen, jedenfalls nicht unbedeutend sein.

Hildesheim, 19. September. (Schwere Folgen von Unvorsichtigkeit.) Der Verköhler der Eisenbahnstationen ward bei der Rückkehr von der Jagd das Fuhrwerk des Rades Bünnenberg. Unterwegs stiegen sie an einem Wirtshause ab. E. sollte eine Gegend neben den Ackerfeldern. Als dann Bünnenberg wieder aufsteigen und das Gesehr bei E. stellen wollte, erlaubte sich dieses, der Schuß aus Bünnengers Hand durch den Kopf, so daß er sofort eine Leiche war. E. hatte gerade den Kopf des Gesehrs zu sehen, als er fiel, so daß er durch ein Revolverkugeln in die Brust getroffen wurde. Der junge Selbstmörder soll in letzter Zeit in Zürlin verfallen gewesen sein.

Verlin, 19. September. (Selbstmord.) Vorgehens Abend ließ sich ein in der Königin-Nachricht-Station ein Mann durch einen Revolverkugeln in die Brust treffen. Der junge Selbstmörder soll in letzter Zeit in Zürlin verfallen gewesen sein.

Dresden, 19. September. (Durdgebrannt.) Der Direktor der Sech „Alter Saale“ in Spandau ist hinfällig. Es sind bedeutende Verluste vorhanden; mehrere Kassenbücher sind durch Feuer zerstört worden. In Hildesheim gesungen.

Frankfurt a. M., 19. September. (Warme Zeitigkeit einer Kasse.) Ein Bauer in Wädensreit nahm eine Kasse fämmtliche Jungen weg. Beim Wägen auf der Weide fiel er auf ein Mäulchen mit fünf Jungen; er warf die letzteren der Kasse vor und dieß trug die Verleserliche weg. Nach einigen Tagen fand man den Bauer, wie Kasse auf dem Heutroß, wo sie die fünf jungen Mäuse fängt.

Wetz, 19. September. (Kampf mit einem Wilderer.) Dieser Kampf fand in der löghilglichen Gematung Vorcellet ein bestiger Kampf zwischen einem auf dem Pächungung besitzenden Wilderer aus E. Wädel und einem Wädel aus E. Wädel, welcher die Kasse und der Offizier durch seinen Schrotkoffer am Überarm und im Rücken nicht unbeschädigt verletzt wurde. Der Wilderer den Jäger auf sich zuwenden ließ, legte er auf ihn an, und die Wädel die Gefahr, in der er schwebte, erkannte, fragte der Schuß und brachte dem Offizier die erkrankten Verwundungen bei. Die Wädel wurde durch den Schuß verletzt und starb. Der Offizier, ein geführter Wilderer, ist 46 Jahre alt und hinterläßt eine Witwe mit fünf Kindern.

Weg, 19. September. (Eingekerkert Circus.) In Brandenburg infolge eines starken Gewittersturmes ein dort einwirkender Sturzwind und nach dem Wädel der Bestimmung ein G. Entstand eine Panik, wodurch viele Personen theils schwer, theils leicht verletzt wurden.

Verlin, 19. September. (Unfall beim Sturmritt.) Laut Meldung aus Göhrlich hängte bei dem gelötigen Sturmritt ein Dragoner-Offizier seinen Mann und nach dem Wädel der Bestimmung ein G. Entstand eine Panik, wodurch viele Personen theils schwer, theils leicht verletzt wurden.

Verlin, 19. September. (Eingekerkert Circus.) In Brandenburg infolge eines starken Gewittersturmes ein dort einwirkender Sturzwind und nach dem Wädel der Bestimmung ein G. Entstand eine Panik, wodurch viele Personen theils schwer, theils leicht verletzt wurden.

Verlin, 19. September. (Katastrope auf dem Neuhagenmarkt.) Ein 35 Kilometer langer Markt durch hinfälligen Inzantente-Regimenten von Rögitzlag nach Göhrlich verfallen. Die Regimenter kamen in Genu in einem hunderten Zustande an in Folge des Sonnenbrandes. Gruppenweise fielen die Soldaten zusammen. 400 fielen, mehrere sind gestorben.

Verlin, 19. September. (Verbraunt.) Im Saale eines Bankiers Namens Hermann, im Viertel Wiedebach, erkrankte heute früh ein Herr Namens Hermann und vier andere Besuche des Saales sind verbrannt.

Instige Gkte.

Das „Salzberg“. Das Mariete erzählt in der Religionsstunde nach: „Als Frau hat hinter sich und wurde —“, hier fiende es und kam nicht weiter. Der Lehrer brängte überdies und ihm ließ das Kind mit weicherlicher Stimme heraus: — und wurde in ein Salzberg verurteilt.“ — Aus einem Nachrufe. Der Verfasser war langjähriges Mitglied der Schühigen und hielt bis zu seinem Ende treu zu der Sache, zu der er gratis die gefällten Seitenbander geliefert hat. — Ein Schwermörder. Heuteanget (er in eine Gefährlichkeit tritt, ist er wieder abgelehrt, er wieder junger Mann bringt): „Ach, tolllos, wo nehme ich jetzt wieder so viel Gefährliche her?“ — Neue Bezeichnung. Hausherr (zwei Gkte einander vorstellend): „Der Professor Kraus, Spezialist für Ohrenheilen; Herr Dr. Kraus, Spezialist für Hautkrankheiten.“ — Meyer (der zugehör): „De reine Spezialitäten-Verkauf.“

Wegen Umzug M. Hirsch, Leipzigerstraße 71, Poststraße 71, Gänge.

Ausverkauf. im Oktober in mein neu erbautes Geschäftslokale verkaufe ich fämmtliche Waaren für die Hälfte des Preises.

Volkswirtschaftliches, Handel und Börse.

Zucker.

Magdeburg, 19. September. Kornzucker excl. von 99,00...
Kornzucker stetig, Nachprodukte schwach.
Brotzucker II...
Hamburg, 19. September. Rübenzucker I. Produkt Basis 1879, frei an Bord Hamburg per 100 Kilogramm...

Kaffee.

Hamburg, 19. September. Good average Santos per September 51, per Dezember 58, per März 70.
Paris, 19. September. Telegramm der Hamburger Firma Peimann...

Getreide, Oele, Fette und Spiritus.

Berlin, 19. September. Weizen: loco 145-150, September-Oktober 142,50...
Roggen: loco 135-140, September-Oktober 132,50...
Paris, 19. September. Weizen per September 20,80, per Oktober 20,80...

rubig, Standard white loco 4,5 Br. per Oktober-Dezember 4,70 Br. Wetter: bedeckt.

Paris, 19. September. Spiritus per 100 Liter 100, excl. 50 Mk. Verbrauchsabgaben per September 54,00, do. per Oktober 54,00...
Königsberg, 19. September. Getreidemarkt. Weizen unverändert. Roggen ruhig per 2000 Pfd. Zolleigert 17,00...

Posen, 19. September. Spiritus loco ohne Fass 60,50, do. loco ohne Fass 60,50, do. loco ohne Fass 60,50.

Antwerpen, 19. September. Petroleummarkt. Raffinirtes Typo weiss loco 11, bez. u. Br. per September 11, Br. per Oktober-Dezember 11, Br. per Januar-April 11, Br.

Baumwolle.

Livorno, 19. September. Baumwolle. Umsatz 12000 Ballen, davon für Spinnfabrik und Export 1000 Ballen.
Lima, 19. September. Baumwolle. Umsatz 12000 Ballen, davon für Spinnfabrik und Export 1000 Ballen.

Börsen Börsen vom 19. September.

Raffinirtes Petroleum (Offizielle Notierung der Bremer Petroleum-Börse) Fassrollen, ruhig, loco 4,5 Br.
Baumwolle. Steig. Upland middling loco 44, Pfg. Upland Basis middling nichts unter 40 middling auf Formid-Liste...

Aktion-Malzfabrik Nierberg.

Der Abschluss für das Geschäftsjahr 1929/30 hat sich so günstig gestaltet, dass ein Reingewinn von 800,00 Mark erzielt wurde...

Welmarsche Bank.

Aus 18. d. Mts. fand in Berlin eine ausserordentliche Generalversammlung statt. Nach Verlesung des Geschäftsberichts wurde beschlossen, die Liquidation des Unternehmens...

Leipziger Lehrerseminar.

Aus Leipzig, 19. d. Mts. wird berichtet: Die Lehrerseminar war wieder kürzlich der letzten Osterferien. Zutreffen geringe Stimmung statt.

Freiburger Kredit- und Sparverein.

Aus Freiburg a. U. 18. d. Mts. wird berichtet: Der Kredit- und Sparverein hat am 1. Oktober a. u. um über den Antrag auf Liquidation zu beraten.

Zahlungs-Einstellungen.

Table with columns: Namen, Wohnort, Amtgericht, Zahlungs-Einstellungen. Lists various companies and their payment statuses.

Schluss-Course der Leipziger Börse vom 19. Septbr.

Table with columns: Name, Course. Lists various stocks and their closing prices.

Berliner Börse vom 19. September 1929.

Deutsche Fonds.

Table with columns: Name, Price. Lists various German funds and their prices.

Ausländische Fonds.

Table with columns: Name, Price. Lists various foreign funds and their prices.

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Table with columns: Name, Price. Lists various railway stocks and their prices.

Bank-Aktion.

Table with columns: Name, Price. Lists various bank stocks and their prices.

Danubian.

Table with columns: Name, Price. Lists various Danubian stocks and their prices.

Industrie-Aktion.

Table with columns: Name, Price. Lists various industrial stocks and their prices.

Wechselkurs.

Table with columns: Location, Rate. Lists exchange rates for various locations.

Bank-Diskonto.

Table with columns: Location, Rate. Lists bank discount rates for various locations.

Gold, Silber und Banknoten.

Table with columns: Name, Price. Lists gold, silver, and banknote prices.

Paul Schausseil & Co., An- und Verkauf von Werthpapieren, Check-Verkehr, Hypotheken-Vermittlung.

Stellen fingen.

Eine größere Kulinarische Exportbrauerei, deren vorzügliches Produkt, hell und dunkel, überall geschätzte Beliebtheit findet, in Halle auch bereits gefordert wird...

Tüchtigen Registrator.

fucht zum 1. October Rechtsanwält Elze.

Transport-Versicherung.

Eine bedeutende Transport-Versicherungsgesellschaft fucht unter günstigen Bedingungen eine geeignete gut eingeführte Persönlichkeit zur Übernahme einer

General-Agentur für Halle und Umgegend.

Ges. Offerten bis T. A. 39 an Postamt Kranienburgerstraße Berlin N.

Angenehme Lebensstellung!

Suche für mein tein. Gehalt einen intelligenten Mann. Verbindung, sollte Handfähr. Gehalt vorläufig per Monat 300 Mk. 100. Antieit ebenfalls per fofort. Einige Kapitalesschaffung und Geschäftsinteresse erwünscht. 6% Verzinsung und Gewinnanteil. Sichertie geboten. Ges. Offert. u. B. 45 fert die Exped. d. Bl.

Überwärter.

Gut empfohlener, lediger Oberwärter für Wflg. Service bei Bräunerei gefucht.

Müller-Geizig.

Junger zuverlässiger Müller findet Stellung bei G. Leithold, Thalwinkel bei Wibra.

Malergelülfe.

findet sofortige Beschäftigung bei R. Brade, Landsberg b. H.

Tücht. Maschinennäherin.

fucht auf dauernde Beschäftigung, bei hohem Lohn.

Lehrling-Gesucht.

Wir suchen zum 1. October einen jungen Mann mit guter Schulbildung als Lehrling gefucht.

Stellen suchen.

1. Stud. theol. fucht sofort oder zum 1. October entw. auf für fäter eine Stelle als Prediger in einer Kirche. Offerten i. Betriffsförderung u. B. 36 an die Exped. dieses Blattes erbeten.

Zu vermieten.

Wohnungen von 200 bis 250 M. zu verm. Su erfr. d. B. 15. October an Stelle. Su erfr. in der Exp. d. Bl.

Tüchtiger Buchhalter.

wünscht während feiner freien Zeit die Einrichtung u. Weiterführung von Büchern e. gegen Gehaltliche Bezahlung zu übernehmen. Offert. u. B. 143 an die Exp. d. Bl.

Gelbgießer.

in dieses Jahr, feine Schmelze, Müllerei, beend. fucht St. Off. Off. Heilbrunn 10, III. c.

Anfängliche unabhängige Frau.

wird für zwei Kinder und als Stütze der Hausfrau nach Berlin gefucht. Su maben in Wertheim. Heunhardt 11, I.

Verkaufserinnen.

für mein Kuch. Woll- und Weißwaren-Geschäft finden 1. October dauernde Stellung. Offerten mit Zeugnisbescheinigung, Gebührensanspruch und Biographische erbeten.

Widwen, in das Waisenamt, arbl. et. w. fucht fr. Rth. Waisenamt, Berlin 7.

Widwen von 15-17 Jahren gefucht, die in einem Waisenamt arbeiten können. Junge Widwen können bei Ehemannerbegräbnissen eierem Ehemann 5, Hof III.

Widwen, in das Waisenamt, arbl. et. w. fucht fr. Rth. Waisenamt, Berlin 7.

Widwen von 15-17 Jahren gefucht, die in einem Waisenamt arbeiten können. Junge Widwen können bei Ehemannerbegräbnissen eierem Ehemann 5, Hof III.

Widwen, in das Waisenamt, arbl. et. w. fucht fr. Rth. Waisenamt, Berlin 7.

Widwen von 15-17 Jahren gefucht, die in einem Waisenamt arbeiten können. Junge Widwen können bei Ehemannerbegräbnissen eierem Ehemann 5, Hof III.

Widwen, in das Waisenamt, arbl. et. w. fucht fr. Rth. Waisenamt, Berlin 7.

Widwen von 15-17 Jahren gefucht, die in einem Waisenamt arbeiten können. Junge Widwen können bei Ehemannerbegräbnissen eierem Ehemann 5, Hof III.

Widwen, in das Waisenamt, arbl. et. w. fucht fr. Rth. Waisenamt, Berlin 7.

Widwen von 15-17 Jahren gefucht, die in einem Waisenamt arbeiten können. Junge Widwen können bei Ehemannerbegräbnissen eierem Ehemann 5, Hof III.

Widwen, in das Waisenamt, arbl. et. w. fucht fr. Rth. Waisenamt, Berlin 7.

Widwen von 15-17 Jahren gefucht, die in einem Waisenamt arbeiten können. Junge Widwen können bei Ehemannerbegräbnissen eierem Ehemann 5, Hof III.

Widwen, in das Waisenamt, arbl. et. w. fucht fr. Rth. Waisenamt, Berlin 7.

Widwen von 15-17 Jahren gefucht, die in einem Waisenamt arbeiten können. Junge Widwen können bei Ehemannerbegräbnissen eierem Ehemann 5, Hof III.

Widwen, in das Waisenamt, arbl. et. w. fucht fr. Rth. Waisenamt, Berlin 7.

Widwen von 15-17 Jahren gefucht, die in einem Waisenamt arbeiten können. Junge Widwen können bei Ehemannerbegräbnissen eierem Ehemann 5, Hof III.

Widwen, in das Waisenamt, arbl. et. w. fucht fr. Rth. Waisenamt, Berlin 7.

Widwen von 15-17 Jahren gefucht, die in einem Waisenamt arbeiten können. Junge Widwen können bei Ehemannerbegräbnissen eierem Ehemann 5, Hof III.

Widwen, in das Waisenamt, arbl. et. w. fucht fr. Rth. Waisenamt, Berlin 7.

Widwen von 15-17 Jahren gefucht, die in einem Waisenamt arbeiten können. Junge Widwen können bei Ehemannerbegräbnissen eierem Ehemann 5, Hof III.

Widwen, in das Waisenamt, arbl. et. w. fucht fr. Rth. Waisenamt, Berlin 7.

Widwen von 15-17 Jahren gefucht, die in einem Waisenamt arbeiten können. Junge Widwen können bei Ehemannerbegräbnissen eierem Ehemann 5, Hof III.

Vertical text on the right edge of the page, likely from an adjacent page or a scanning artifact.



